



Neuheiten aus der Schweiz



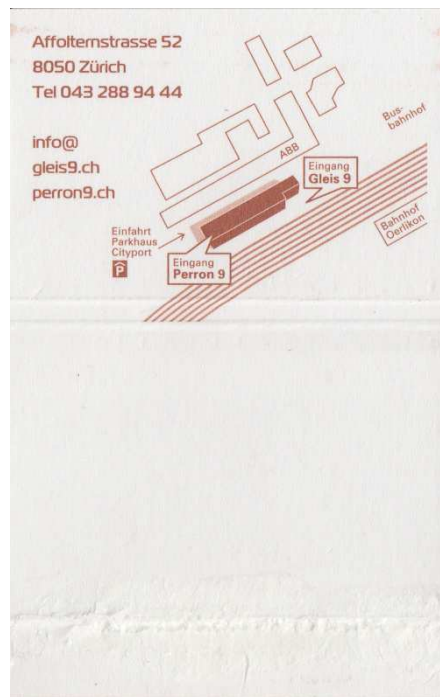
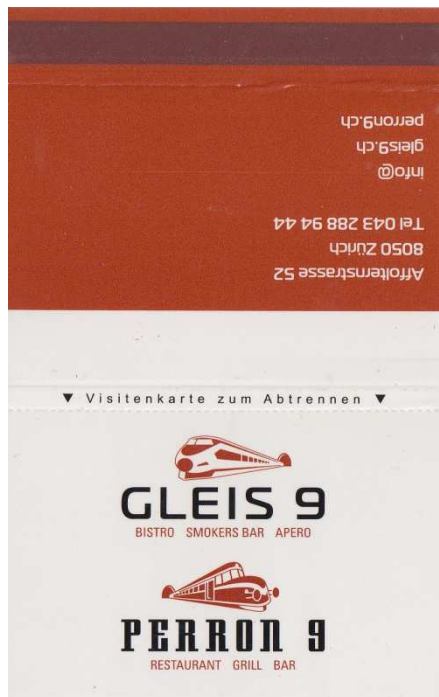
Zündholzschachtel
(Masse: 50 x 50 x 10 mm)



Zündholzschachtel von der MIGROS
(Masse: 58 x 36 x 18 mm)

Zündholzschachtel mit "Guckloch" (Masse: 53 x 35 x 10 mm)





Zündholzbriefli mit Visitenkarte zum Abreissen (Masse offen: 117 x 74 mm)

Aus der Presse

Schiffsgiganten aus abgebrannten Streichhölzern

In Hannover kamen vom 25.08. - 27.08.2017 zahlreiche Tüftler und Bastler aus der ganzen Welt zusammen. Bei der 5. Maker Faire - der Messe für Macher - präsentieren sie im Congress Centrum ihre Werke. Viele Blicke werden sich dann sicher auf Lothar Bunscheit aus Rhauferdehn (Landkreis Leer) richten. Der 73-Jährige baut riesige, fahrtüchtige Schiffsmodelle - und zwar aus abgebrannten Streichhölzern.



Fernsehbericht als Initialzündung

Der Ursprung dieser ungewöhnlichen und ziemlich einzigartigen Leidenschaft liegt bereits mehr als 50 Jahre zurück. "Als junger Mann habe ich im Fernsehen gesehen, wie jemand aus Streichhölzern Oldtimer nachgebaut hat", erzählt Bunscheit im Gespräch mit NDR.de. "Das hat mich so fasziniert, dass ich dann auch sofort losgelegt habe." Als erstes Modell entschied sich der gelernte Schweisser für die "Santa Maria", mit der Christoph Kolumbus 1492 über den Atlantik gefahren ist. "Ich hatte zufällig ein Foto von dem Schiff, das ich als Vorlage nutzen konnte", erzählt Bunscheit. Rund drei Monate habe er damals für das etwa 30 Zentimeter lange Modell gebraucht.



Leidenschaft nimmt bedenkliche Züge an

"Direkt nach Feierabend habe ich mich immer sofort an die Arbeit gemacht", erzählt Bunscheit. "Wenn ich Ehrgeiz entwickle, dann kann ich auch schon mal zehn Stunden am Stück durchmachen." Selbst das gemeinsame Essen mit seiner Frau sei ihm dann zu viel gewesen. Etwas bedenklich wurde es, als er teilweise sogar nachts aufstand, wenn er mal wieder eine gute Idee hatte. "Das war schon fast ein bisschen krankhaft", gesteht der Rentner. Nach einer deutlichen Ansage seiner Frau habe sich das aber wieder normalisiert.



"Das ist ja Wahnsinn"

Auch sonst ist der Bastler verwunderte Reaktionen gewohnt. "Es gibt schon einige, die mich als einen Spinner im positiven Sinn bezeichnen", sagt er. Auf einer Veranstaltung, wo einige der Schiffe gezeigt wurden, haben Bunscheit und seine Frau mal gezählt, wie oft sie den Satz "Das ist ja Wahnsinn" zu hören bekommen. "Nach kurzer Zeit haben wir bei 50 aufgehört", sagt der 73-Jährige mit einem Schmunzeln. Besonders stolz ist Bunscheit auf die Einzigartigkeit seines Hobbys. "Mir ist bisher niemand begegnet, der aus Streichhölzern Schiffe baut", sagt er. "Es spornt mich schon sehr an, dass das nicht jeder macht." Verkauft hat Bunscheit bisher übrigens keines seiner Modelle, bei einem entsprechenden Angebot im fünfstelligen Bereich wäre er dazu aber durchaus bereit.



Zahlreiche elektronische Funktionen

Das neueste Schiff, das Bunscheit fertiggestellt hat, ist ein Nachbau des bekannten Kreuzfahrtriesen "AIDAblu". Seit Dezember hat er fast jeden Tag daran gearbeitet und mit rund 15.300 verarbeiteten Streichhölzern einen neuen Rekord aufgestellt. Fast genauso beeindruckend wie die Aussenbauten des Schiffes ist die Elektronik, die Bunscheit in seinen Modellen verbaut. Bei der "AIDAblu" zum Beispiel lassen sich nicht nur verschiedene Lichter einschalten, sondern auch die Rettungsboote absenken und verschiedene Türen öffnen.

Grösster Traum bleibt unerfüllt

Im Winter möchte Bunscheit mit seinem nächsten Projekt beginnen. Was für ein Schiff dann an der Reihe ist, steht noch nicht fest. "Ich werde mir in einem Spielwarenladen verschiedene Modelle anschauen und mich dann entscheiden", sagt er. "Da bin ich völlig offen." Nicht mehr verwirklichen wird er allerdings seine ganz grosse Vision. "Ich habe früher davon geträumt, mal aus Streichhölzern ein Schiff zu bauen, auf dem ich selber mitfahren kann", erzählt er. "Doch für so ein gigantisches Projekt bin ich mittlerweile leider schon zu alt."

Aus: NDR.de / von Oliver Gressieker

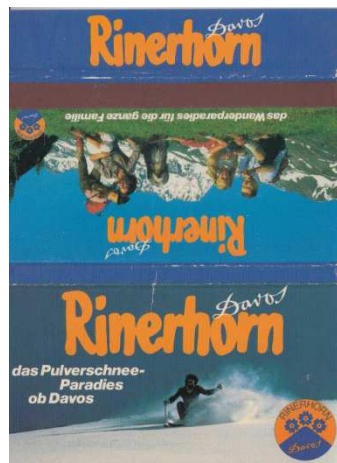
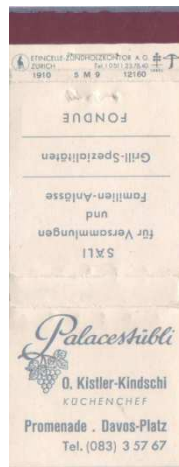
Motiv-Sammeln

Davos

Davos ist ein Ferienort in Graubünden mit dem grössten Bergferien-, Sport- und Kongressort der Alpen, mit 1560m die höchste Stadt der Alpen. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelte sich Davos zu einem bekannten Luftkurort und Wintersportgebiet. Mit 6 Bergen und 300 km Pisten verteilt auf 85 Abfahrten gehört Davos Klosters zu den grössten Schneesportregionen der Alpen.

DAVOS[®]
KLOSTERS







Club-News



Liebe Sammlerinnen und Sammler

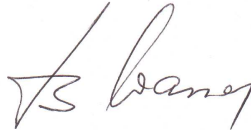
Am 16. September trafen sich die Mitglieder des Sammlerklubs zum traditionellen Herbst-Tauschtreffen. Leider haben wir auch dieses Jahr eine zweistellige Teilnehmerzahl nicht erreicht.

Nichtsdestotrotz war die Stimmung gut und es wurde reichlich „Ware“ verschoben. Auch das obligate Mittagessen im Lindenstadel haben alle Teilnehmer genossen. Wir treffen uns wieder im Frühjahr 2018 zur üblichen Generalversammlung.

Der Termin für die nächste GV und Sammlertreffen ist am 28. April 2018

Euer Präsident

Beat



Impressum: „s`Zündhölzli“, Vereinszeitschrift des **Schweizerischen Zündholzsammler-Club**, mit Sitz in Schönenwerd.

Redaktionsmitglieder: Ernst Glanzmann, Stefan Joset, Beat Wasser, Martin Joset.

Redaktionsanschrift: Stefan Joset, Bahnweg 12, CH-4107 Ettingen

E-mail: s.joset@zuendholzmuseum.ch

Erscheint: unregelmässig